



Fokus Ethik

Erhältlich bei uns im Shop: <https://shop.schularena.com>



Inhaltsverzeichnis und Kommentar

Die Ethik-Serie «Fokus Ethik» bietet Ihnen einen interaktiven und zeitgemässen Zugang zu den Ethik-Themen der Sekundarstufe I. Die im Produkt behandelten Themen wurden sorgfältig auf den Lehrplan 21 abgestimmt.

Dieses Produkt behandelt die folgenden vier Bereiche:

- Menschliche Grunderfahrungen beschreiben und reflektieren
- Philosophische Fragen stellen und darüber nachdenken
- Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten
- Regeln, Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten

Ethik ist kurz formuliert das (philosophische) Nachdenken über moralische Fragen, mit denen wir im Denken und Handeln konfrontiert werden. Philosophisches und ethisches Denken führt über das unmittelbar alltägliche Denken heraus. Es geht um die Orientierung und Deutung des Lebens und der Welt. Die Fähigkeit, Perspektiven zu wechseln, ist die Voraussetzung zur Mündigkeit und eigener Urteilsbildung. Daher ist es ein wichtiges Ziel, im Diskurs mit Anderen Unterschiede zu erkennen und mit Differenzen so umzugehen, dass ein gesellschaftliches Zusammenleben möglich ist.

Um diese Kompetenzen zu Erreichen und den Schülerinnen und Schülern die Werkzeuge für ein solches Zusammenleben mit auf den Weg zu geben, werden diese Kompetenzen in dieser Unterrichtseinheit geübt und vertieft. Jede der Einheiten besteht aus einer umfangreichen PowerPoint-Präsentation, die attraktiv mit Bildern und zahlreichen Grafiken illustriert ist und Stück für Stück in das jeweilige Thema einführt. Gemeinsam kann so mit den Schüler*innen ein Überblick über den Gegenstand erarbeitet werden. Parallel dazu müssen die Schüler*innen ein Arbeitsdossier bearbeiten, welches inhaltlich auf die Präsentation abgestimmt ist, jedoch auch weiterführende Aufträge beinhaltet. Die Aufgabentypen der Arbeitsblätter sind abwechslungsreich gestaltet, sodass die Inhalte möglichst vielfältig bearbeitet werden können. Zu einigen Lektionseinheiten gibt es einen passenden weiterführenden Auftrag, mit welchem das Thema nochmals vertieft und abgeschlossen werden kann.

Alle Dateien stehen Ihnen in einer Word-Version zur Verfügung, damit Sie die Unterlagen nach Belieben an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen, kürzen oder mit eigenen Ideen ausbauen können. Gestalten Sie Ihren Ethik-Unterricht mit diesem Produkt abwechslungsreich, interaktiv und kompetent!

01 – Menschliche Grunderfahrungen

Fokus: In diesem Kapitel denken Schülerinnen und Schüler über menschliche Grunderfahrungen nach und gewinnen ein Verständnis für Wertvorstellungen und ethische Grundsätze. Sie begegnen verschiedenen Lebensformen und lernen mit weltanschaulicher Vielfalt und Anderssein respektvoll und selbstbewusst umzugehen. Dies trägt zur Toleranz und Anerkennung von anderen Lebensweisen bei und führt zu mehr Akzeptanz und einer besseren Gesellschaft.

- LP21:**
- ERG.1.1.b *Die Schülerinnen und Schüler können Erfahrungen des Heranwachsens bzw. Erwachsenwerdens reflektieren (z.B. in Bezug auf Beziehungen, Abhängigkeit), indem sie auf Veränderungen und Entwicklungen achten.*
 - ERG.1.2.b *Die Schülerinnen und Schüler können in philosophischen Gesprächen Gedankenexperimente einsetzen (z.B. Stell dir vor,... Wenn du hättest entscheiden müssen,... Wenn du die Möglichkeit hättest,...).*
 - ERG.1.2.c *Die Schülerinnen und Schüler können Grenzerfahrungen betrachten (z.B. Schritte ins Unbekannte, Risikoverhalten, Gefahr, Rettung, Tod), indem sie deren Unumgänglichkeit, Fragwürdigkeit und Faszination reflektieren.*

Inhalt der PowerPoint-Präsentation:

- Interessante Menschen
- Interviews anhören mit realen Personen
- Grenzerfahrungen
- Nahtoderfahrungen
- Anschlussauftrag: Auf dem Weg zur Schule

Didaktische Inputs für die Lehrperson:

Die Unterrichtseinheit «menschliche Grunderfahrungen» ist so aufgebaut, dass die Lehrperson die Schüler:innen mithilfe der PowerPoint-Präsentation durch verschiedene Arbeitsaufträge führt. Darin gibt es Filme, Texte, Audios, die verarbeitet werden müssen. So ergibt sich eine gute Kombination aus Zuhören, Mitdenken und Selbermachen. Die Schüler:innen treffen in diesem Kapitel auf Meinungen und Lebensweisen, die ganz anders sind als ihre eigenen. Teilweise sind sie mit Fragen oder mit dem Teilen / Begründen der eigenen Meinung noch überfordert. Auch kann es sein, dass die Jugendlichen «seltsamen» Meinungen, Gedanken oder Einstellungen begegnen oder es werden Ansichten ins Plenum getragen, die nicht allen gefallen.

02 – Philosophieren

Fokus: Der Philosophie-Didaktiker Ekkehard Martens versteht Philosophieren als elementare Kulturtechnik – wie Lesen und Schreiben. Philosophieren bringt die Kinder und Jugendlichen dazu, über elementare Dinge nachzudenken und eine eigene Meinung zu bilden. Philosophische Zugänge vertiefen das Lernen, zusätzlich werden sprachliche Kompetenzen aufgebaut und gefördert. Philosophisches Nachdenken bietet die Chance, Fragen nachzugehen und zu vertiefen, die sonst nicht zur Sprache kommen.

- LP21:**
- ERG.1.2.b *Die Schülerinnen und Schüler können in philosophischen Gesprächen Gedankenexperimente einsetzen.*
 - ERG.1.2.c *Die Schülerinnen und Schüler können in Diskussionen oder Debatten philosophische Fragen identifizieren und Begriffe klären.*
 - ERG.1.2.d *Die Schülerinnen und Schüler können Informationen und Positionen zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Konflikten bezüglich Interessen und Wahrheitsgehalt hinterfragen.*

Inhalt der PowerPoint-Präsentation:

- Einführung in die Philosophie
- Fünf-Finger-Modell von Ekkehard Martens
- Philosophische Fragen
- Gedankenexperimente
- Reflexion
- Anschlussauftrag: Sofies Welt

Didaktische Inputs für die Lehrperson:

Die Unterrichtseinheit «Philosophieren» ist so aufgebaut, dass die Lehrperson den Schüler:innen mithilfe der PowerPoint-Präsentation einen ersten Einblick in die Philosophie und das Philosophieren gibt. Die Schüler:innen füllen während dem Zuhören das dazu passende Dossier aus. In der Präsentation gibt es immer wieder Folien, welche auf Vertiefungsaufgaben im Dossier verweisen. So ergibt sich eine gute Kombination aus Zuhören, Mitdenken und Selbermachen.

03 – Werte und Normen

Fokus: In diesem Kapitel liegt der Fokus auf Werten und Normen. Dazu denken Schülerinnen und Schüler über menschliche Grunderfahrungen nach und gewinnen ein Verständnis für Wertvorstellungen und ethische Grundsätze. Sie begegnen gesellschaftlichen Regeln, Traditionen und Vorstellungen und lernen mit weltanschaulicher Vielfalt und kulturellem Erbe respektvoll und selbstbewusst umzugehen. Da dieser Bereich viele Fragen und Lebensbereiche beinhaltet, mussten wir uns auf vier Kerngebiete festlegen und wählten: Wahrheit & Lüge / Vorurteile (Clichés und Stereotypen) / Konsum / Fairness. Aus diesen Bereichen picken wir verschiedene Themen heraus, welche durch den Einsatz verschiedener Methoden und Medien für die Schüler verständlich gemacht werden. Sie sollen exemplarisch darstellen, was es für ein friedliches Miteinander und ein gelungenes Zusammenleben braucht.

- LP21:**
- ERG.2.1.a *Die Schülerinnen und Schüler können über Sinn und Nutzen gesellschaftlicher und individueller Werte und Normen nachdenken und Normen entsprechend aushandeln.*
 - ERG.2.1.b *Die Schülerinnen und Schüler können alltägliche Situationen und gesellschaftliche Konstellationen (z.B. Jung/Alt, Arbeitschancen, Bürgerrechte und -pflichten, Gesundheitswesen) im Hinblick auf grundlegende Werte wie Gerechtigkeit, Freiheit, Verantwortung und Menschenwürde betrachten und diskutieren.*
 - ERG.2.1.c *Die Schülerinnen und Schüler können an exemplarischen Beispielen nachvollziehen, wie sich Werte und Normen in ihrer Umgebung oder in der Gesellschaft wandeln.*
 - ERG.2.2.b *Die Schülerinnen und Schüler können Massstäbe ethischer Beurteilung reflektieren.*
 - ERG.2.2.c *Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Gewissens für moralische, rechtliche, ethische Fragen und Konflikte einschätzen und respektieren.*

Didaktische Inputs für die Lehrperson:

Die Unterrichtseinheit «Werte und Normen» mit ihren vier Unterkapiteln ist so aufgebaut, dass die Lehrperson die Schüler:innen mithilfe der PowerPoint-Präsentation durch diverse Aufträge und Aktivitäten führt. Die Schüler:innen füllen während der Präsentation das dazu passende Dossier aus. In der Präsentation gibt es immer wieder Folien, welche auf Aufgaben im Dossier verweisen. So ergibt sich eine gute Kombination aus Zuhören, Mitdenken und Selbermachen. Es gibt auch Zusatzmaterialien (Kärtchen, Spiele, Filme), welche die LP parat legt. Durch den abwechslungsreichen Einsatz der Materialien und verschiedener Medien bleibt der Unterricht spannend und packt die Jugendlichen.

04 – Ethische Urteilsbildung

Fokus: In diesem Kapitel liegt der Fokus auf der ethischen Urteilsbildung mithilfe des Schleiers des Nichtwissens. In einer Fantasiewelt können sich die Jugendlichen zu ausgewählten wichtigen und aktuellen Themen Gedanken machen und Regeln sowie Gesetze formulieren, die überall in ihrer Fantasiewelt gelten sollen. Das Ganze machen sie jedoch ohne zu wissen, ob sie in der von ihnen erschaffenen Welt reich, arm oder Mittelstand sein werden. Mithilfe dieses Spielsettings probieren die Schüler:innen ohne jegliche egoistische Bedürfnisse eine Welt zu kreieren, die für alle fair sein soll.

- LP21:**
- ERG.2.2.b *Die Schülerinnen und Schüler können Massstäbe ethischer Beurteilung reflektieren.*
 - ERG.2.2.d *Die Schülerinnen und Schüler können im alltäglichen Handeln oder gesellschaftlichen Umfeld Benachteiligungen und Diskriminierungen erkennen und entsprechende Regeln diskutieren (z.B. Chancen, Zutritt, Ausschluss, Sprachgebrauch).*
 - ERG.2.2.e *Die Schülerinnen und Schüler können kontroverse Fragen diskutieren, Positionen, deren Interessen und Begründungen vergleichen und einen Standpunkt vertreten.*

Inhalt:

- Einführung in das Spiel
- Rahmenbedingungen des Spiels
- Themen
- Präsentation
- Reflexion

Didaktische Inputs für die Lehrperson:

Die Unterrichtseinheit «Ethische Urteilsbildung – Schleier des Nichtwissens» ist so aufgebaut, dass die Schüler:innen in Kleingruppen anhand von vorgegebenen Themen ihre «eigene Welt» aufbauen und sich Gedanken darüber machen, welche Regeln / Gesetze für alle fair sind. Einführung in dieses Spiel und in die Regeln bekommen die Schüler:innen durch die Powerpoint-Präsentation, welche von der Lehrperson zwingend vor Spielstart vorgeführt werden muss. Darin werden unter anderem der Sinn des Schleiers des Nichtwissens sowie die Themen vorgestellt. Während die Lehrperson die Regeln und die Rahmenbedingungen dieses Spiels vorstellt, ergänzen die Schüler:innen die wichtigsten Punkte in ihrem Dossier. Nach der Gruppenbildung kann es losgehen.